KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Nicht zum Teufel gehen lassen

Die folgenden paar Sätze sind eigentlich nicht für Menschen unter 40 gemeint.

FOTO ©MICHAEL GRAF

Am 30. September schrieb Heribert Prantl[1] in der «Süddeutschen Zeitung», Oskar Negt zustimmend, es gebe eine «Pflicht zur Hoffnung». Und er erklärt, Václav Havel zitierend: «Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Sondern Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.»

Vor drei Jahren noch hätte ich die Gewissheit gehabt (und es wäre mir nicht einmal bewusst gewesen, dass es sich um eine Gewissheit handelt, es wäre einfach «normal» gewesen), dass sich nichts Grundlegendes geändert haben wird im Zeitraum des Schreibens dieser Zeilen und der Veröffentlichung knapp vier Wochen später. Dann aber kam die Pandemie und im direkten Anschluss der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Keine Ahnung also, ob Sie und ich noch in einer seit Jahrzehnten als «normal», also einigermassen verlässlich empfundenen Situation sein werden Ende Oktober. Ich hoffe es.

Diese Art des Hoffens ist jedoch sehr trivial. Wir alle «hoffen», dass es nicht schlecht, sondern gut kommt. Prantl meint etwas anderes: Hoffnung, die sich nicht davon abschrecken lässt, dass es nicht gut kommen könnte oder kommen wird. Er ruft zu einer Hoffnung auf, die auch in einer «hoffnungslosen Zeit» die Welt nicht aufgibt: «Da, wo man jede Hoffnung fahren lässt, wird die Welt zu Hölle.»

Die jüngeren und jungen Menschen haben in den letzten Jahren viel getragen und die Aussichten sind derart, dass man das wahrscheinlich in einigen Jahren immer noch so wird sagen müssen.

Für mich bedeutet das, dass es an uns Nicht-mehr-Jungen liegt, alles in unserer Macht stehende zu tun, um die Bürde von den Schultern der Generation unserer Kinder und Grosskinder zu nehmen oder wenigstens mitzutragen. Dass also wir Älteren tapfer hoffen. Die Hoffnung ist eines der drei Dinge, die gemäss Paulus «bleiben». Aber wie das Vertrauen und die Liebe halt nur, wenn wir sie «tun». Prantl sagt: «Hoffnung lässt die Welt nicht zum Teufel gehen. Es gilt, dem Unglück und dem Unheil den totalen Zugriff zu verweigern.»

MICHAEL GRAF, PFARRER IN KRICHLINDACH.

[1]Heribert Prantl war lange in der Chefredaktion der «Süddeutschen Zeitung» (sueddeutsche.de), meinem Referenzblatt im deutschsprachigen Raum. Der ausgebildete Jurist ist nicht nur einer der bekanntesten Journalisten in Deutschland, er verfügt zudem über theologische Kenntnis und Formulierungskraft, die manche Pfarrerin, manchen Pfarrer neidisch werden lassen könnte.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Jugendgottesdienst
Am 12. November, mit der Band «SMILE»
Seite 22

«Räbeliechtli»
Freitag, 11. November
Seit 24

Abendmusik in Münchenbuchsee
Seite 25

INHALT

Zollikofen	Seiten 21/22
Wohlen	Seiten 23/24
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 25/26
Meikirch	Seite 27
Kirchlindach	Seite 28

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Ernst Portmann, 031 911 44 45
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Bötschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24, info@refzollikofen.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN VIELFARBIG

Kraft der Klage

Vielfarbig heisst unser Jahresthema. Manchmal ist aber Zeit für grau und schwarz. Für die Farben der Klage. Ein Drittel der Psalmen sind Klagepsalmen! Klagen ist wichtig für die Seele. Es ist eine Form, den Schmerz zu teilen. Zu äussern, was einem Sorge und Schmerzen bereitet, bedrückt und umtreibt. Hörbar zu machen, wo die Missstände liegen.

Klagen ist wichtig für den Körper. Denn geistiger und körperlicher Schmerz beugt den Körper, lässt Menschen sich zurückziehen und ihre Rücken beugen. Klage kann Herausschreien und Aufstampfen lassen: «Wie lange noch?» «Wo bist Du?» «Warum hast Du mich verlassen?» Klage lässt zu, dass wir Erfahrungen von Gottverlassenheit, Wut und Ohnmacht kennen und teilen. Manche Menschen fürchten sich vor der Klage. Sie fürchten, dass die Klage in der Ohnmacht verharrt und im Jammern. Ich beobachte, dass dies meistens dann der Fall ist, wenn eine Klage nicht gehört wird. So ist ein «hör doch uf jammere» meistens gerade kontraproduktiv. Klage will geteilt werden. Wir brauchen deshalb sinnvolle und öffentliche Formen der Klage, welche das Klagen zulassen und durch das gemeinsame Klagen aufrichten und den Rücken stärken. «Klagen hat seine Zeit und Tanzen hat seine Zeit» (Pred 3,4).

Ein solcher Ort zur Klage ist auch der Gottesdienst. Haben wir Mut zur Klage! Weil uns gemeinsames Klagen stärkt, Veränderungen anzugehen und das Gute zu tun.

SIMONE FOPP, PFARRERIN.

Lebkuchenverzieren für klein und gross

Wie herrlich der Duft nach Zimt, Nelken, Ingwer, Kardamom und Muskat doch ist und uns auf Weihnachten einstimmt. Wie schön ist es, zusammen in die Weihnachtszeit einzutauchen und erste Vorbereitungen zu treffen. Wenn es draussen kalt ist, drinnen sich zu wärmen, Tee und Kaffee zu trinken und leckere Guetzli zu essen.

Da passt es doch, dass wir uns bereits im November auf Weihnachten einstimmen und gemeinsam Lebkuchen verzieren. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt, denn alle dürfen ausprobieren, wie Zuckerguss und Zuckerdekor kunstvoll auf die Lebkuchen aufgetragen werden können. So entstehen vielfarbige und einzigartige Lebkuchen, die zum Schenken oder selber reinbeissen gedacht sind. Mit viel Spass und guter Laune wird dieser Nachmittag sicher ein Erlebnis für klein und gross.

Am Samstag, 19. November, ab 13.30 Uhr bis 16 Uhr, findet das Lebkuchenverzieren im Kirchgemeindehaus statt. Im Untergeschoss werden wir im Jugendraum und grossen Gruppenraum sein. Der Anlass ist für Kinder ab 4 Jahren gedacht, die in Begleitung mit ihren Eltern oder Grosseltern sich gerne kreativ betätigen. Natürlich sind auch grössere Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich eingeladen mitzuwirken.

Wo so kreativ gearbeitet wird, darf ein leckeres Zvieri natürlich nicht fehlen und Zeit für Plauderei kommt sicher auch nicht zu kurz. Verpackungsmaterial steht bereit, wer lieber eine Guetzlidose mitnehmen möchte, darf dies gerne tun. Die selbst verzierten Lebkuchen können zudem schön verpackt werden und so als Geschenk für einen lieben Menschen gedacht sein. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen und auf die vielfarbig verzierten Lebkuchen. **CORNELIA BÖTSCHI, KINDER- UND JUGENDARBEIT.**

Vorschau auf die Adventszeit

Adventsfeierabende
Die ökumenischen Adventsfeierabende für Kinder und Erwachsene begleiten uns durch die Adventszeit. Es werden Geschichten erzählt und Lieder gesungen. **Die Adventsfeierabende finden statt: Dienstag, 29. November; Samstag, 10. Dezember; Dienstag, 13. und 20. Dezember, von 17.15 bis ca. 17.45 Uhr.** Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Samichlous
Dienstag, 6. Dezember 18 Uhr, Treffpunkt: Schäferei. Wir suchen den Samichlous im Wald. Mit Simone Kolly, Cornelia Bötschi und Team. Kosten: 5.-. **Anmelden bis 29. November** bei Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

GOTTESDIENSTE

November

So 6.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Reformationssonntag** mit Pfarrerin Simone Fopp. Musikalische Begleitung: Panflötengruppe unter der Leitung von Caroline Frauchiger.
Di 8.	16 Uhr	**Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
Sa 12.	17 Uhr	**Jugendgottesdienst** mit Pfarrerin Joanna Mühlemann und Cornelia Bötschi, Kinder- und Jugendarbeiterin. Musikalisch begeleitet von der Band «SMILE».
So 20.	9.15 Uhr	**Gang über den Friedhof** mit Pfarrerin Sophie Kauz. Treffpunkt: Eingang Friedhof.
So 20.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfarrerin Sophie Kauz. Musikalische Begleitung: Christoph Greuter, Laute und Christa Lutz, Orgel.
Di 22.	16 Uhr	**Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Gemeindeleiter Johannes Maier, Pfarrei St. Franziskus.
So 27.	10 Uhr	**Gottesdienst zum 1. Advent** mit Pfarrerin Joanna Mühlemann.

SENIOR:INNEN

Pro Senectute
FitGym: Dienstags, 14 – 15 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.45 – 14.45 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

Gemeinsames Frühstück
Dienstag, 1. November, 8.45 – 10.45 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Thema «Hoffen»**, dazu ein feines Zmorge. Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen.
Leitung: Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

bewegt begegnen bewegt
Freitag, 4. November, Treffpunkt: 13.10 Uhr, Unterzollikofen RBS. **Führung Sonderausstellung «Textilien aus Peru» Abegg-Stiftung / Riggisberg.** Bei einer Führung erhalten wir Einblick in die motivreichen und farbenprächtigen Textilien des alten Perus. Mit Einkehr und Austausch. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600.
Leitung/Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 10. und 24. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

Spielend älter werden
Montag, 14. November, 14 – 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus.
Ökumenischer Spielnachmittag.
Info: Dubravka Lastric, 031 350 14 38.

Nachmittag für Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen
Donnerstag, 17. November im Kirchgemeindehaus. 14.30 – 15.30 Uhr:
«... ganzheitlich...» Im Alter nicht nur den Körper hegen und pflegen, sondern auch dem inneren Menschen Sorge tragen: Gedanken und Anregungen von **Pfarrerin Hélène Ochsenbein,** begleitet von Bildern und Musik.
Ohne Anmeldung, ausser für den Fahrdienst bis Dienstag, 15. November, bei Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. November, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Kleidersammlung
Montag, 7. November, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Tanz und Bewegung für alle Frauen
Montag, 7., 14., 21. und 28. November (weitere Daten: 5., 12. und 19. Dezember). Keine besonderen Kenntnisse nötig. **Kursleiterinnen:** Gianna Grünig, Rebecca Frey, Tänzerinnen /Tanzpädagoginnen.
Mit Kinderbetreuung. Anmeldung bei: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Veranstaltungreihe «Zu Ende denken...»

1. Theaterprojekt «Gift und Gnade» oder «vom Sterben und Überleben»
Freitag, 11. November, 19 Uhr, in der reformierten Kirche. Theaterstück «Gift» von Lot Vekemans. Lilian Naef, Eva Mann und Markus Amrein, drei professionelle Theaterschaffende, beschäftigen sich mit den Themen Tod, Abschied und Trauer. **Leitung:** Joanna Mühlemann.

2. «Living Books» – die lebenden Bücher
Dienstag, 15. November, 14.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.
Wir laden Sie ein, einigen Lebensgeschichten von Menschen unserer Gemeinde beizuwohnen. **Leitung:** Dubravka Lastric

3. Friedhofbegehung
Samstag, 26. November, 14.30 Uhr, beim Eingang zum Friedhof Zollikofen Kennenlernen der verschiedenen Arten und Orte der Bestattungen. **Leitung:** Antonia Köhler-Andereggen und Sophie Kauz, Brigitte Hasenberger, Sachbearbeiterin Bestattungsamt.

Freier Eintritt zu den Anlässen der Veranstaltungsreihe, ohne Anmeldung.

Meditatives Tanzen
Samstag, 19. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Leitung/**Anmeldung bis 16. November:** Ruth Businger, 031 911 19 72.

Sunntigsträff
Sonntag, 20. November, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein für Jung und Alt.** Ein Freiwilligenteam kocht ein feines Menü (Fr. 14.- Erwachsene / 7.- Kinder). Details zum Menu werden ca. 2 Wochen vorher im MZ und auf der Homepage publiziert. **An /Abmeldungen bis Freitag, 18. November, 11.30 Uhr** unter 031 911 92 94.
Info: Simone Kolly, 077 445 33 28.

6. Abendmusik
Sonntag, 27. November, 17 Uhr
in der Kirche

Manuel Trio

György Zerkula, Violine
Julia Malkova, Viola
Eva Lüthi, Violoncello.

J.S. Bach «Goldberg-Variationen» BWV 988 . Transkription für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky.

Eintritt frei – Kollekte

Details zum Konzert siehe unter www.refzollikofen.ch.

Jugendgottesdienst

Samstag, 12. November, 17 Uhr, in der Kirche.
Mit Pfarrerin Joanna Mühlemann
und Cornelia Bötschi, Kinder- und Jugendarbeiterin.

Musikalisch begleitet von der Band «SMILE»:
Juliette Sobari und Larissa Marti (Gesang)
Felix Burkhalter(Gitarre)
Bairave Kamalendran (Bass),
Dorian Schranz (Schlagzeug).

Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Ewigkeitssonntag – 20. November 2022

Im Volksmund heisst der Ewigkeitssonntag auch «Totensonntag», weil an diesem Tag mit einer speziellen Feier auf dem Friedhof und in der Kirche nochmals aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht wird.

Unsere Gedanken gehen im Gottesdienst an diesem Tag aber nicht nur zurück, sondern vor allem auch nach vorne, in die Zukunft. Wir reden und singen von der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben – darum heisst der Tag «Ewigkeitssonntag».

Es ist ein Halt der Besinnung, ein Rückblick auf ein Leben, von dem wir Abschied genommen haben. Noch einmal gehen unsere Gedanken an das Leben des Menschen zurück, den wir eine Weile – unser Leben lang oder nur für eine bestimmte Zeit – begleiten durften. Doch mit der Zeit verlieren sich Bilder, Töne, Gesten – sie verwischen zu einem neuen Bild. Es ist weicher, lieblicher, blasser geworden.

Der Tod bedeutet Veränderung. Wir müssen uns verändern, weil ein Mensch nicht mehr da ist. Wir müssen uns verändern mit und in unserem Bild des oder der Verstorbenen. Der Ewigkeitssonntag ruft uns den verstorbenen Menschen nochmals in Erinnerung und belebt unser Bild von ihm. Es wird wieder farbiger, stärker.

In diesem Gottesdienst werden wir uns auch mit Hilfe von Musik auf eine Erinnerungsreise an die Verstorbenen begeben.

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November

9.15 Uhr	Stationenweg auf dem Friedhof
10 Uhr	Gottesdienst in der Kirche, mit Pfarrerin Sophie Kauz. Mit festlicher Musik Es musizieren: Christoph Greuter (Laute) und Christa Lutz (Orgel).

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance
Montag, 7., 14., 21. und 28. November im Kirchgemeindehaus. **8 – 9 Jahre: 19 – 19.45 Uhr / 10 – 12 Jahre: 19.45 – 20.30 Uhr.** Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Stunde. Info/Anmeldung bei: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

MitSpielplatz
Dienstag, 15. November, 14 – 17 Uhr, Spielplatz Aarestrasse. **Fründe träffe, zäme chosle, zäme gumpe, zäme spiele, zäme si ... dies können Kinder und ihre Familien auf den MitSpielplätzen.** Alle sind willkommen! Ohne Anmeldung.
Info: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

Lebkuchen verzieren
Samstag, 19. November, 13.30 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Für alle ab 4 Jahren (in Begleitung). Komm und verziere gemeinsam mit uns Lebkuchen – für dich oder als Geschenk zum Mitnehmen. Mit Zvieri. Auskunft und **Anmeldung bis Donnerstag, 17. November, bei:** Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

Ökumenischer Adventsfeierabend
Dienstag, 29. November, 17.15 - ca. 17.45 Uhr, in der Kirche.
Die ökumenischen Adventsfeierabende mit Geschichten, Musik und Liedern begleiten uns durch die Adventszeit.
Für Kinder (ab 4 Jahren) und Erwachsene.
Weitere Daten:
Samstag, 10. Dezember,
Dienstag, 13. und 20. Dezember.
Info: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen
1. September
Hans Zürcher, geb. 1923
Kirchlindachstrasse

8. September
Rudolf Ellenberger, geb. 1933
Kirchlindach

14. September
Anna Wyss, geb. 1943
Kreuzstrasse

20. September
Rosmarie Habegger, geb. 1939
Postgasse

23. September
Erika Reber, geb. 1928
Bernstrasse

29. September
Rosa Balli, geb. 1928
Bernstrasse

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten September

3.	Aidshilfe Schweiz	127.30
11.	Klinik Südhang, Kirchlindach	212.60
18.	Bettag	671.95
25.	HEKS-bfa	136.80

Von Bestattungen

Stiftung für Blinde, Zollikofen	302.70
Kinderkrebsstiftung Schweiz	116.30
Solidarfonds RKZ	291.00
Spitex Zollikofen	125.90

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

1. – 4. November
Pfarrerin Simone Fopp
8. – 11. November
Pfarrerin Lea Brunner
15. – 18. November
Pfarrerin Joanna Mühlemann
22. – 25. November
Pfarrerin Joanna Mühlemann
29. November – 2. Dezember
Pfarrerin Sophie Kauz

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz,
Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch,
031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.